

Gemeinderat von Zürich

08.06.05

Motion

von Corine Mauch (SP)
und Ernst Danner (EVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, welche die vertragliche Sicherung langfristiger Bezugsrechte von Elektrizität aus Windkraftwerken in Europa durch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) zum Gegenstand hat. Diese können auch mit Bezugsrechten aus Geothermieanlagen ergänzt werden. Die Bezugsrechte sollen kontinuierlich ausgebaut werden und bis spätestens 2018 einen substantziellen Beitrag zur Sicherung der Stromversorgung im Absatzgebiet des ewz leisten. Dabei ist sicherzustellen, dass die bezogenen Windkraft- und Geothermieenergiemengen aus umwelt- und naturverträglich produzierenden Anlagen stammen. Die Stadt fördert in diesem Rahmen Bestrebungen zur Zertifizierung der Umweltverträglichkeit entsprechender Anlagen.

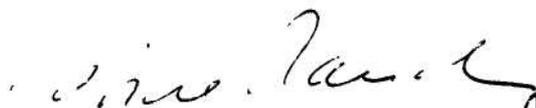
GR Nr. 2005/ 223

Begründung:

Eine langfristig und nachhaltig strukturierte Energieversorgung der Zukunft muss auf erneuerbaren Energieträgern aufbauen. Windkraftwerke bieten – neben den nach wie vor ungenügenden Anstrengungen für markante Effizienzsteigerungen und Energieeinsparungen – in dieser Hinsicht eines der grössten Potenziale. Die Technik der Windkraftnutzung ist seit einigen Jahren weitgehend ausgereift, und aktuelle Entwicklungen beziehen sich auf die Einsatzmöglichkeiten, z.B. auf Off-Shore-Anlagen an den Nord- und Ostseeküsten. Auch die Geothermienutzung bietet ein grosses Potenzial, muss aber technisch noch weiter entwickelt werden.

Derzeit werden europaweit in grossem Umfang neue Kapazitäten geschaffen. Es gilt, sich an dieser zukunftsfähigen Form der Energieerzeugung frühzeitig Rechte zu sichern. Gegenwärtig sind die Preise der Windenergie infolge Einsatzes serienreifer Technologie am Sinken. Eine absehbare, steigende Nachfrage nach diesen Lieferungen dürfte hingegen in Zukunft die Sicherung solcher Rechte erschweren und/oder verteuern.

Heute bezieht das ewz einen erheblichen Teil seiner Energiebeschaffung über vertragliche Sicherungen aus Kernkraftanlagen (gut 2'200 GWh im Geschäftsjahr 2002/03). Wie das Erdöl stellt auch die nuklear erzeugte Elektrizität eine endliche, nicht nachhaltige Energieform dar. Es müssen deshalb verbindliche langfristige Perspektiven für eine zukunftsgerichtete Energieversorgungsstruktur geschaffen werden.



Seite 1 von 1